

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Vörsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Zeitspaltel oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Wien, 1. Januar 1886.

[702] P. P.

Hierdurch teile ergebenst mit, daß die Herren
Neufeld & Mehring in Berlin
den Vertrieb der in meinem Verlage erscheinenden
Bibliothek für Ost und West

für alle nicht österr.-ungar. Länder übernommen
haben. Bestellungen bitte daher stets direkt an
genannte Firma zu überschreiben.

Mit Hochachtung

Hugo Engel, Verlag.

Verlagsveränderung.

[703]

Aus dem Verlage von Wilhelm Baensch
in Berlin gingen folgende militärische Werke
in meinen Verlag über:

- 1) von Carlowitz, die Ausbildung der
Recruten bis zur Einstellung in die
Compagnie.
- 2) Cavalleristische Briefe an einen
Waffengenossen.
- 3) Der Entsatz von Wien.
- 4) Effen, der nächste Feldzug.
- 5) von Haber, Geschichte der Cavallerie-
Regimenter des Deutschen Reiches.
- 6) von Hoff, Darstellung unseres Militair-
Gerichtswesens.
- 7) von Hoff, ein Wort zur Erwiderung auf
die zweite bei Walther & Apolant er-
schienene anonyme Schrift „Die Offiziere“.
- 8) Paris, Reglementsstudien.

Alles bis zum heutigen Tage ausgelieferte
ist mit dem bisherigen Verleger zu verrechnen
und sind sämtliche noch nicht abgesetzte Exem-
plare zur D. M. an Herrn Wilhelm Baensch
in Berlin zu remittieren.

Rathenow, den 1. Januar 1886.

Max Babenzien.

*) Wird bestätigt:

Wilhelm Baensch.

[704] Von 1886 an expediere ich meinen Verlag
unter meinem Namen:

Hermann Dabis in Jena.

Alle in 1885 von meiner Sortimentsfirma:
D. Deistung's Buchhdlg. (H. Dabis) gelieferten
Artikel bitte ich, soweit dies zulässig, zur Oster-
Messe zu remittieren, — und nicht zu dis-
ponieren.

Auslieferung in Leipzig bei Herrn R. F.
Kochler.

Jena, 31. Dezember 1885.

Hermann Dabis.

Kommissionswechsel.

[705] Vom 1. Januar 1886 ab wird

Herr Friedrich Volkmar in Leipzig
die Güte haben, für uns die Kommission zu
übernehmen, und sagen wir Herrn Rudolf
Giegler hiermit für die bisherige gewissen-
hafte Vertretung unsern besten Dank.

Neurode, 29. Dezember 1885.

W. W. Klambt's Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[706] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine gebiegene, konkurrenzlose und sehr
rentable Sortimentbuchhandlung mitt-
leren Umfangs in einer kleineren angenehmen
Stadt Mitteldeutschlands mit Garnison,
dem Sitze hoher Behörden und Unterrichts-
anstalten. Ansehnliches Lager. Reingewinn über
6000 Mark p. a. Kaufpreis 30 000 Mark;
sehr empfehlenswerte Gelegenheit.

Stuttgart.

G. Wildt.

[707] Ein hochrenommiertes historischer
Verlag mit vorzüglichen Autoren-Verbin-
dungen ist für ca. 70 000 Mk. zu verkaufen.
Berlin.

Elwin Staudé.

[708] In einer größeren Stadt Mittel-
deutschlands ist ein mittleres Sortiment
— eines der ältesten und best eingeführten
am Plage — baldigst und zu fulantem Preise
zu verkaufen.Zahlungsfähige Reflektenten erhalten Aus-
kunft durch Herrn C. F. Steinacker in Leipzig.[709] Zu verkaufen im Niederjächsischen eine
Buchdruckerei mit Buchhandlung u. Kreis-
blatt. — Altes Geschäft. Gute Existenz. — An-
zahlung 12 bis 15 000 Mark. Offerten mit
näheren Angaben erbeten unter Chiffre G. Gl.-A.
541. Diskretion zugesichert.[710] Verkauf! — Das Verlagsrecht mehrerer
Werke bekannter und bereits eingeführter Schrift-
steller, welche bei ihrem ersten Erscheinen sehr
angesprochen haben, soll für die zweite, resp.
dritte Auflage ~~zu~~ billig ~~zu~~ weiter vergeben
werden. Näheres durch

F. W. Steffens in Dresden.

[711] Wegen Übernahme eines Verlages ist
eine renommierte Sortiments- u. Anti-
quariats-Buchhandlung in Leipzig für
15 000 Mk. zu verkaufen. Umsatz pro Jahr
ca. 50 000 Mk. Reingewinn 6000 Mk.Reflektenten belieben ihre Adressen sub
W. B. 155. an die Exped. d. Bl. zu senden.[712] Einem mit entsprechendem Kapital ver-
sehenen intelligenten Buchhändler bietet sich
günstige Gelegenheit zur Erwerbung einer noch
neuen Buchdruckerei nebst Verlag einer täglich
erscheinenden polit. Zeitung liberaler Tendenz.
Die Zeitung hat einen beträchtlichen Abonnenten-
kreis, welcher täglich sich erweitert. Eventuell
würde der jetzige Besitzer auch einen Socius
annehmen. — Auf diese günstige Gelegenheit
wird besonders aufmerksam gemacht. Offerten
unter L. W. 475. durch die Exped. d. Bl. erb.

Kaufgesuche.

[713] Leihbibliothek gesucht! — Für eine
jüngst etablierte Firma wird eine größere oder
kleinere Leihbibliothek gesucht. Erwünscht sind
namentlich die neueren Erscheinungen. Außerste
Preisangabe mit Katalog unter L. B. 15. an
Herrn Gustav Brauns in Leipzig.[714] Gesucht ein nachweislich gangbarer
Verlag, welcher nicht an den Ort gebunden.
Reflektenten stehen 100 Mille zur sofortigen
Verfügung.Offerten sub W. Z. 110. an die Exped.
d. Bl. erbeten.[715] Ein junger Buchhändler, dem genügende
Mittel zu Gebote stehen, wünscht ein Sorti-
ment mit ungefähr 50 000 Mk. Umsatz zu
kaufen, in dem er zuvor einige Zeit als Gehilfe
thätig sein konnte; gegebenenfalls würde er sich
auch als Teilhaber mit einer Einlage von
20 000 Mk. an einem Geschäft beteiligen.
Offerten unter S. F. # 34. befördert Herr
F. Volkmar in Leipzig.[716] Zu kaufen gesucht ein mittleres Sor-
timentsgeschäft in einer kleinen oder mitt-
leren Stadt Nord- oder Westdeutschlands,
welches bei den Verlegern allgemeinen Kredit
genießt. Anzahlung kann in Höhe von 10—
15 000 Mark geleistet werden. Übernahme wo-
möglich sofort.Suchender hält sich zur Zeit in Leipzig auf
und wird etwaige Anerbietungen sofort prüfen
und beantworten. Er bittet denselben eine mög-
lichst klare Übersicht über den Stand, Umfang
und Rentabilität des Geschäfts beizufügen.Briefe erbeten unter B. H. 253. an
Leipzig.

R. F. Kochler.

[717] Kaufgesuch. — Ein nachweislich ren-
tierender kleiner Verlag. Offerten sub O. A.
251. an Haasenstein & Vogler in Frank-
furt a/M. erbeten.

Theilhabergesuche.

[718] Für Berlin. — Zu e. neuen buchh.
Unternehmen wird e. intellig. u. energ. An-
tiquar m. etwas Kapital als Teilhaber ge-
sucht. Berlin W., Postamt 10. sub H. 9.

Fertige Bücher.

Prämien-Ausgabe

der

Bibliothek deutscher u. ausländischer
Klassiker.

Wir bitten uns hiervon die restierende
Kontinuation von Hest 106—213. aufzu-
geben, da wir vom 1. März d. J. ab keine
Verbindlichkeit mehr zur Komplettierung
der ersten 200 Heste übernehmen können.

Leipzig, 2. Januar 1886.

Bibliographisches Institut.